

im Freien habe ich mit einer Benzingaslampe gute Erfolge gehabt. Ich möchte hierdurch gleichzeitig diejenigen Faunisten, die ebenfalls Lichtfang betrieben haben, anregen, ihre Erfahrungen auf diesem Gebiete zu veröffentlichen.

Neubeschreibungen und Berichtigungen der Palaearktischen Macrolepidopterenfauna XIII.

Von Otto Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. *)

Parnassius mnemosyne gigantea Staud.

Ent. Zeitschr. Stettin 47, p. 197 (1889).

Habitat: „Alle Orte des russischen Turkestan“.

In Coll. Staudinger folgende mit Original- (=Typen) Zettel versehenen Stücke: Margelan, 2 ♂ 2 ♀, gef. 24./5. — Osch, ♂♀, gef. 6./7. — Us-gent, ♂, gef. 22. 5. 82 Haberhauer — Namangan — Prov. Samarkand, ♂♀. In gleicher Reihenfolge sind diese Lokalitäten in der Urbeschreibung angegeben. Sämtliche Stücke aus den verschiedenen, weit entfernten Lokalitäten haben den gleichen Habitus. „Die meisten Stücke wurden von den beiden Haberhauer Ende Mai, einige aber im Juli gefunden; letztere sicherlich hoch, auch die anderen Stücke wohl nur im Gebirge“. Jedenfalls ziemlich weit von den in der Ebene liegenden, genannten Orten entfernt.

Die größte und schönste *mnemosyne* Rasse, Grundfarbe kreidig weiß, dicht beschuppt, große intensive schwarze Flecke. Spannweite ♂♀ bis 66 mm.

Parnassius mnemosyne danilovi O. B.-Haas subsp. nov.

Habitat: Usbekistan, Fergana Kette, 70 km. von Andishan 2500 m, an der Schneegrenze. gef. 21. und 22. 6. 1934

Spannweite: 17 ♂♂ 55—63 mm, 4 ♀♀ 58—63 mm. Benannt nach dem Sammler P. Danilov.

Verglichen mit *gigantea* ist die Grundfarbe nicht so rein weiß, die Flügel sind nicht so dicht beschuppt. Bei den ♂♂: Vfl. schöne ausgeprägte *Lunulae*, 6 weiße, runde Flecke im Glassaum, die beiden Vfl.-Zellflecke intensiver schwarz als die Hfl.-Zeichnung. Hfl. Subcostalflecke meist fehlend, bei einigen Stücken schwach angedeutet; der Mittelfleck oft sehr klein. Bei den wenigen ♀♀ sind die Flecke breiter, *Lunulae* kleiner, Vfl. Hrd.-fleck schwach angedeutet. — 1 ♀ mit Legetasche.

Parnassius imperator regina Bryk und Eisner

Parnassiana 2, p. 7 (1932) — O. B.-Haas, Ent. Z. 34, p. 262 (1933)

Habitat: Kansu mer occ., Minshan Gebirge, Stadt Min.

*) Abkürzungen vergl. meine Arbeit Horae I p. XXVIII. Bemerkungen und Fundorte früherer Originalbeschreibungen werden in Anführungsstriche gesetzt

Die am 1. bis 15. Juli 1934 bei Meitshuan, 20 km. nördlicher gefangenen *regina* stimmen mit den typischen Stücken gut überein; sind durchschnittlich etwas größer. Spannweite: ♂♀ 75—82 mm.

Parnassius imperator dominus O. B.-Haas, subsp. nova

Habitat: Prov. Kuku-nor mer. or., Alt Tau (= Tau-dshow oder Tauchow), Hsi-King-shan (= Tasurethat Gebirge) 2500 m., 15.—25. Juli 1933. In Stiehlers Handatlas, Karte 74 liegt der Ort Tau 75 km. nordwestlich von Min, nahe an der südöstl. Grenze der Provinz Kuku-nor. Spannweite: 14 ♂♂ 70—75 mm, 9 ♀♀ bis 80 mm.

Beim Auspacken dieser Falter fiel mir sofort die leicht gelbliche bis bräunliche Grundfarbe fast sämtlicher ♂♂ auf. Die Zeichnungen sind außerdem durchschnittlich dunkler, nur bei 2 ♂♂ fehlt die *fasciata* Binde der VfI. Die Ozellen sind meist etwas kleiner. Die ♀♀ von *dominus* unterscheiden sich weniger von den *regina* ♀♀; bei diesen ist die Grundfarbe weiß bis leicht gelblich, die schwarzen Zeichnungen sind im Gegensatz zu den ♂♂ viel schwächer, die durchgehende *fasciata* Binde war nur bei einem ♀ vertreten.

Je weiter sich die *imperator* Rassen vom Richthofen Gebirge in südlicher Richtung entfernen, desto gelblicher wird die Grundfarbe, *dominus* ♂♂ kommen der Stammform näher, am intensivsten gelb ist die Sikkim Rasse *augustus* Fruh. gefärbt.

Colias aurora diva Gr. Gr.

Horae Soc. Ent. Ross. 25, p. 449 (1891) — Stgr. Reb. Lep. Cat. p. 19 (*forma aurora darwiniana*) 1901 — Verity Rhop. p. 225, t. 45, f. 16-18 (1909) — O. Bang-Haas, Horae I, p. 44, t. 6, f. 12-13 (1927) — Seitz, Supp. I, p. 117 (1930). Spannweite: VfI.-länge in der Originalbeschreibung: ♂ 25—26 mm, ♀ 25—29 mm.

Habitat: „Amdo, Dschachar“, Kukunor sept., Gebirge bei Sining, Shekou, westl. Liangtschou, Richthofen Geb. Spannweite: 40—50 mm.

Colias aurora vespera O. B.-Haas.

Horae I, p. 44, t. 6, f. 14-15.

Habitat: „Kansu mer. Gebirge bei Lantschou“, Tsinlingschan, Liupiuschan. (Hsiho, Lung, Lihsien). Spannweite: 50—64 mm.

Vespera steht in der Färbung zwischen *aurora* und *thia*, ein Teil der ♂♂ und ♀♀ sind von *aurora* schwer zu trennen. Eine Riesenausgabe der *diva*, mit roten und weißen ♀♀. Die Type des ♀ gehört zu ab. *viridis* Verity.

Colias aurora thia O. B.-Haas, subsp. nova.

Habitat: Kansu mer. occ., Meitschouan, Minschan. Anfang Juli-2000 m. Spannweite: 45—55 mm.

(*Thia* ist die Mutter der *Aurora*).

Diese neue Rasse ist zwischen *vespera* und *diva* einzuordnen, größer und oft kurzflüglicher als *diva*, die ♀♀ von der gleichen Variabilität wie die letztere. In der Ausbeute von 1933 befand sich je 1 ♀

rubra, *aurantiacoflava*, *flava*, *viridis*, 1 ♀ *obscurissima* (fast ohne weiß), 4 ♀♀ *obscura*, 6 ♀♀ *alba*. Besonders schön sind die letzten beiden Formen mit rotgelben Hfl.=Mittelflecken (*aurantiacobimaculata* Ver. vergl. Rhop. Pal., p. 274). Bei den meist abgeflogenen ♂♂ finden wir die Aberrationen *intersecta* (Adern im schwarzen Vfl.=Außenrand gelb durchschnitten) und *immaculata* (Vfl.=Außenrand total schwarz). Grundfärbung gelblich bis dunkelrot,

Colias aurora — *vespera* — *thia* — *diva* betrachte ich als 4 verschiedene Rassen eines Formenkreises.

Coenonympha semenovi semenovi Alph.

Mem. Rom. 3, (1887) p. 405, 5, p. 82. 118 · Seitz I, p. 147, t. 48 h i.
 Habitat: Amdo, p. 82 Tsaïdam, 5 ♂ 1 ♀, 25 · 26 mm. ♂ sehr helles braun, weiße Fransen, ♀ weißlich. p. 118 Potanina 26. 7. 1885 Tcha-tchi-Kou und Tchangla, Przewalsky, Bourkham-Buddha. Coll. Stgr. Grum-Gr., Sinig Alp. 1890, Rückbeil, Kuku Nor 1 ♂ 1 ♀.

In der Stötznerschen Ausbeute vom Sumpanting befanden sich 1 ♂ und 1 ♀ beide kreideweiß ohne gelbliche Beimischung (ab. *albida*).

Coenonympha semenovi arnoldi O. B.=Haas subsp. nova.

Habitat: Kuku nor mer. or. Alt Tau, Hsi king shan, Ende Juli, 2500 m.

Die Färbung ist in beiden Geschlechtern 12 ♂ 2 ♀ kupferbraun wie *iphis* W. — Oberseits Vfl. das Apicalauge und Hfl. 4 — 6 Randmonde sind mit Ausnahme von 3 ♂♂ verdunkelt und nur undeutlich sichtbar.

Coenonympha semenovi szechwana O. B.=Haas subsp. nova.

Leech Butt. China I, p. 96, t. 11, f. 4.

Habitat: Western China, Tatsienlu, Putsufong, Howkow, Juli 7000-10000.

Wie schon Leech l. c., bemerkt ist die Stammform heller als südchinesische Stücke. *szechwana* steht in der Färbung zwischen der Stammform und *arnoldi*, Os. Vfl. großer gelber, Apicalfleck und Hfl. deutliche gelbe Randflecke.

Nachtrag:

P. mnemosyne danilovi Bryk & Eisner, Parnassiana 3, p. 12 (15. 9. 34).

Durch ein Versehen wurde von den obigen Autoren die Beschreibung dieser mit meinen Cotypen-Zetteln versandten Rasse bereits früher veröffentlicht.

Folgende *Parnassius*-Neubeschreibungen erscheinen demnächst:

Griechenland, Olymp: *apollo thessalicus* O. B.=H.

Kaukasus, Bogos: *nordmanni bogosi* O. B.=H.

Kashmir, Zanskar: *actius yelchanyi* O. B.=H. und *stoliczkana zanskarica* O. B.=H. Taglung: *simo zarraensis* O. B.=H.